

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 35 (1959-1960)
Heft: 20

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

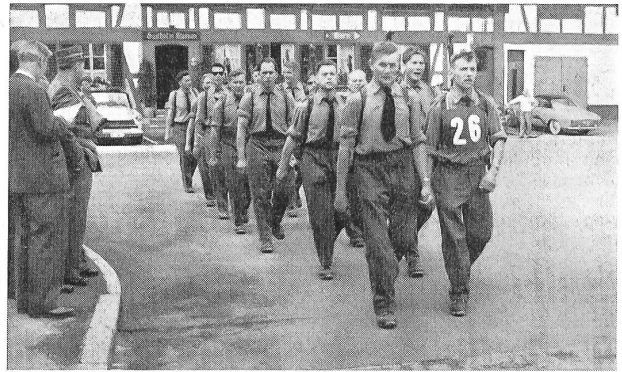
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der UOV Wiedlisbach marschierte stolz mit seiner Standarte durch das Bernbiet.



Durchmarsch in Worb am ersten Tag. Stolz und in guter Haltung marschiert der UOV Glatt- und Wehntal vorbei.

zu überbringen, der sich darüber freut, daß diese wertvolle Marschprüfung nach Holland nun auch in der Schweiz Eingang gefunden hat. Oberstkorpskommandant Frick anerkannte die gute Haltung der Marschgruppen, um gleichzeitig auch die große Bedeutung der Gruppenführung zu unterstreichen. Er dankte vor allem den Berner Organisatoren für die glanzvolle Initiative, die mustergültige Vorbereitung und Durchführung dieser neuen Formel außerdienstlicher Einsatzbereitschaft. Der Ausbildungschef der Armee sprach begeistert von seinem letztjährigen Besuch in Nijmegen, um dem Schweizer Zwei-Tage-Marsch auch in unserer Armee eine möglichst große Breitenentwicklung zu wünschen, und sich auch für eine großzügige Unterstützung dieser Bestrebungen auszusprechen.

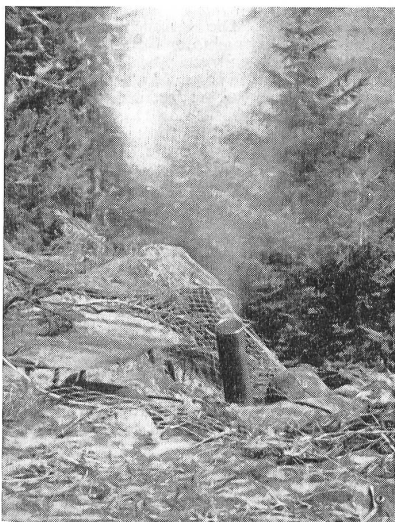
Die Wehrmänner der Marschgruppen, die den Zwei-Tage-Marsch, wie das von der Gruppe für Ausbildung im EMD als selbstverständlich vorausgesetzt wurde, als Trainingsmarsch für ihre Beteiligung am Internationalen Vier-Tage-Marsch in Nijmegen (Holland) absolvierten, dürften in Bern sehr viel gelernt haben. Unsere Armee wird vom 26. bis 29. Juli in Holland durch ein Kontingent von 500 Mann vertreten sein, wobei die Mehrzahl der Gruppen aus den Sektionen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes kommt. Wir möchten ihnen heute schon viel Erfolg wünschen und ihnen gleichzeitig zu bedenken geben, daß sie auf Hollands Straßen nicht nur unsere Armee, sondern auch den SUOV ehrenvoll zu vertreten haben.

Der zweite Schweizer Zwei-Tage-Marsch wird Anfang Juni 1961 organisiert und fällt in den Rahmen der Berner Hyspa, der großen Ausstellung für Hygiene, Volksgesundheit und Sport. Es ist vorgesehen, dazu Marschgruppen ausländischer Armeen einzuladen und die Militärkategorie durch eine Zivilkategorie zu ergänzen, um vor allem auch die Jugend für diese wertvolle und originelle Marschprüfung zu begeistern.



Die Fußpflege war die Hauptbeschäftigung aller Rasthalte, besonders am zweiten Marschtag.

Photos: Alboth und Lüthi, Bern



Minenwerfer in getarnter Feuerstellung

Photo: Rösch, Bischofszell

WEHRSPORT

652 Mann starteten
für die Sommer-Mannschafts-Wettkämpfe
der 4. Division

Bei idealem Wetter fanden am Sonntag, den 29. Mai, in Olten die Sommer-Mannschafts-Wettkämpfe 1960 der 4. Division statt. Es galt, die 10 besten Patrouillen für die Sommer-Armee-Meisterschaft 1960 auszuwählen. Die sehr anspruchsvolle Laufstrecke betrug 14,5 km inkl. 470 m Höhendifferenz (200 m Höhendifferenz = 1 km Zuschlag zur effektiven Streckenlänge). Der Start erfolgte in Abständen von 1 Minute in der Nähe des Bannfeldschulhauses und führte die Läufer nach 1 km fast horizontaler Anlaufstrecke durch Wald nach dem HG-Wurfplatz, von dort nach der Geländepunktbestimmungskonkurrenz oberhalb Wangen b/O. Nach weiteren ca. 500 Metern begann der Kartenmarsch, wobei total 5 Punkte anzulaufen waren. Wiederum folgte eine 1,5 km lange markierte Strecke. Beim Gehöft Richenwil oberhalb Hägendorf erhielten die Läufer das Azimut für den Kompaßmarsch, in 3 Strecken aufgeteilt. Im Rumpel war das Schießpensum zu erledigen, wobei sich die automatische Zeigevorrichtung (Aufleuchten von gelben Lämpchen neben dem Ziel) sehr gut und vor allem zeitsparend bewährte. Vom Rumpel starteten die Viererpatrouillen zum Endspurt nach dem Bannfeldschulhaus zurück. Fast die ganze Strecke führte durch bewaldetes Gelände. Hei-

kel war der Kompaßmarsch, der einem mehrfach durchtalteten Hang entlang führte. Dabei war stets die Gefahr des Hangabwärts-Geratsens vorhanden. Die zahlreichen Gäste, an ihrer Spitze Oberstkorpskdt. Franz Nager (Kdt. 2. AK) sprachen sich überaus lobend aus über die sorgfältige Organisation des Anlasses, der in jeder Beziehung zum Erfolg wurde. Etwa 450 Funktionäre und Gehilfen aller Grade, hinunter bis zu den Knaben des Oltener Jugendkorps, waren am guten Gelingen dieses Laufes beteiligt, der auch von den Wettkämpfern selbst als fair und sauber organisiert bezeichnet wurde. An der Spitze des Organisationsstabes stand Oberst Max Baumgartner, Wangen b/O.; die technische Leitung hatte Hptm. Rudolf Guggenbühl, Olten, inne. — Oberstdiv. I. Roesler, Kdt. der 4. Div., betonte in seiner Ansprache anlässlich der Schlußfeier in der Schützenmatt-Reithalle Olten, solche Wettkämpfe seien weniger als Sportanlaß, sondern vielmehr als Teil der außerdienstlichen Ausbildung zu werten. Sie bringen die Teilnehmer dazu, sich intensiv mit unserem besten Verbündeten, dem Gelände zu befassen und wichtige Einzelkämpfer-Aufgaben, wie Schießen, HG-Werfen und Gelände-Ansprachen, zu üben und zu meistern. Damit habe jeder Teilnehmer, gleich in welchem Range, eine höchst wertvolle und nachahmenswerte Arbeit im Dienst der Landesverteidigung geleistet.

*

3. Habsburger Patrouillenlauf, Sonntag, den 28. August 1960, in Perlen. Anmeldetermin: 2. August 1960. Anmeldungen sind zu richten an Fw. Albert Bachofer, Haslirain, Perlen.